

I Die Strategie für die Bewirtschaftung von Klärschlamm und Verbrennungsrückständen aus KVA bereitstellen

GLOBALES ZIEL

Optimierung der Klärschlammbewirtschaftung auf dem Kantonsgebiet und Suche nach Lösungen für die Lagerung der Verbrennungsrückstände aus KVA im Wallis.

STEUERUNG UND PARTNER

Die Aktionen werden von der DUW gesteuert

Die Partner sind: [ARA](#), [VWG](#), [KVA](#), [CIMO](#), [Lonza](#), [CIRTD](#), Zweckverband Regional-ARA Visp

SCHÄTZUNG DER GESAMTKOSTEN

Im Pflichtenheft der DUW enthalten

AKTION I1

Ein Ofen, welcher den Klärschlämmen aus kommunalen ARAs gewidmet ist, wird am Standort von enevi entwickelt.

Eine Koordination mit dem Kanton Waadt wird stattfinden, um den Entsorgungsort für den Klärschlamm der ARAs aus dem waadtländischen Chablais zu bestimmen.

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOR	ZEITRAHMEN
- Den gesamten Schlamm aus kommunalen ARAs auf Walliser Gebiet in enevi entsorgen	Bau einer neuen Infrastruktur für die Lagerung und Entsorgung auf dem Gelände von enevi	Mittelfristig (3 bis 5 Jahre)
- Das Phosphor aus dem Klärschlamm zurückgewinnen		

AKTION I2

Der Aktionsplan soll sicherstellen, dass **die Verbrennungsrückstände auf dem Kantonsgebiet entsorgt werden können und die Möglichkeiten auf interkantonaler Ebene untersuchen, um das Volumen der Verbrennungsrückstände**, insbesondere der Schlacke, durch die Verwertung ihres mineralischen Anteils und die Erhöhung der Metallrückgewinnungsrate, zu verringern.

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOREN	ZEITRAHMEN
- Kantonale Lösungen für die Lagerung von Verbrennungsrückständen entwickeln	- Bewilligung von Deponien des Typs D im Wallis	Kurzfristig (1 bis 3 Jahre)
- Die Menge an endzulagernder Schlacke verringern.	- Menge der endgelagerten Schlacke	
- Die stoffliche Verwertung der Metalle erhöhen		